

Produktsicherheit ist das A und O

Der dänische Schweinesektor punktet bei seinen Handelspartnern rund um den Globus vor allem mit einem Höchstmaß an Produktqualität und -sicherheit. Eine tragende Säule ist in diesem Zusammenhang der bereits 1995 eingeführte Salmonellen-Handlungsplan.



Bei mehr als 95 Prozent der Mastschweinebestände in Dänemark gibt es in Sachen Salmonellen keinerlei Beanstandungen.

Dänischer Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft

Ausgewiesenes Ziel des Salmonellen-Handlungsplans ist es, das Salmonellen-Vorkommen in allen Schweinebeständen des Landes und im Frischfleisch auf ein Minimum zu reduzieren. In den Zucht- und Vermehrungsbetrieben sowie Sauenbeständen Dänemarks erfolgen regelmäßig Kontrollen. Es werden Proben gezogen und auf Salmonellen analysiert. Schweinemastbetriebe stehen ebenfalls unter fachlicher Überwachung. Hier erfolgt die Überprüfung mittels Fleischsaftproben, die in den Schlachtbetrieben genommen und auf Salmonellen-Antikörper analysiert werden.

Auf Grundlage der ermittelten Resultate wird anschließend ein Index berechnet. Liegt dieser über 65, stuft die Fachleute den Mastbetrieb auf Niveau 3 ein. Schweine aus diesem Bestand werden unter besonderen Hygienevorkehrungen separat geschlachtet. Index-Werte zwischen 40 und 65 entsprechen dem Niveau 2. Landwirtschaftliche Betriebe, die in 2 und 3

eingestuft sind, erhalten für ihre Mastschweine lediglich einen reduzierten Auszahlungspreis. Das soll die Erzeuger motivieren, die Salmonellen-Problematik rasch in den Griff zu bekommen. In Dänemark befinden sich ein bis 1,5 Prozent der Mastbetriebe auf Niveau 3 und zwei bis drei Prozent auf Niveau 2. Das heißt kon-

„Die weitere Senkung des Antibiotikaeinsatzes hat für uns hohe Priorität.“

Esben Lunde Larsen, dänischer Umwelt- und Lebensmittelminister

cret: Bei mehr als 95 Prozent der Mastschweinebestände im Königreich gibt es in Sachen Salmonellen keinerlei Beanstandungen.

Ein Projekt mit Zukunft

Auch in anderer Hinsicht agiert der dänische Schweinesektor vorbildlich. So hat sich die Branche das ehrgeizige Ziel gesetzt, im Jahr 2021 rund 1,5

Million Mastschweine zu schlachten, die niemals Antibiotika verabreicht bekommen haben. Das Fundament hierfür haben die Verantwortlichen bereits vor mehr als zwei Jahren gelegt. Das SEGES Danish Pig Research Centre im Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft hat nämlich gemeinsam mit dem Schlachtunternehmen Danish Crown Anfang 2015 ein Pilotprojekt zur antibiotikafreien Produktion von Schweinefleisch auf den Weg gebracht – das sogenannte GOA-Programm. Die Buchstaben stehen für „Gezüchtet ohne Antibiotika“, also aufgewachsen ohne Antibiotika.

In diesem Jahr wird der Konzern voraussichtlich rund 200.000 Tiere aus dem Programm, an dem knapp 30 Mäster und Ferkelerzeuger teilnehmen, schlachten. Ein kürzlich gestartetes Projekt soll diesem Engagement einen weiteren Schub verleihen. Das dänische Umwelt- und Lebensmittelministerium stellt finanzielle Mittel in Höhe von umgerechnet zwei Millionen Euro bereit, um in enger Zusammenarbeit mit Danish Crown, der Technical University of Denmark und

dem SEGES Danish Pig Research Centre den Antibiotikagebrauch in der Schweinemast noch weiter zu senken. Anvisiert sind im Jahr 2021 die genannten 1,5 Millionen Tiere. „Die weitere Senkung des Antibiotikaeinsatzes hat für uns hohe Priorität. Nun unternehmen wir den nächsten Schritt auf dem Weg zur antibiotikafreien Aufzucht umfassender Schweinebestände“, so der dänische Umwelt-

und Lebensmittelminister Esben Lunde Larsen. Auch die Wissenschaft gibt einen optimistischen Ausblick. „Das Projekt wird uns eine solide Wissensgrundlage für weitere Senkungen des Antibiotikagebrauchs liefern, und wir werden weitreichende Erfahrungen

Info

Aktuelle Informationen über die Schweinefleischproduktion in Dänemark bieten die Website und der Newsletter Fachinfo Schwein des Dänischen Fachverbandes der Land- & Ernährungswirtschaft unter www.fachinfo-schwein.de.

sammeln, die wir auf breiter Basis in die Praxis umsetzen können – davon profitiert letztlich der gesamte Schweinesektor“, sagt Christian Fink Hansen, Sektordirektor Schweineproduktion im SEGES Danish Pig Research Centre.

Deutlich weniger Antibiotika in der Schweinemast

In den vergangenen Jahren hat die gesamte dänische Schweineproduktion bei der nachhaltigen Senkung des Antibiotikaeinsatzes schon sehr viel erreicht. „Bereits im Jahr 2009 hatten wir im internationalen Vergleich einen niedrigen Einsatz solcher Mittel. Umso beachtlicher ist es, dass wir ihn seit 2009 nochmals um 25 Prozent senken konnten. Darauf sind wir ebenso stolz wie auf die internationale Anerkennung für unseren Einsatz“, betont Christian Fink Hansen. Laut dem kürzlich vom DTU Food and Statens Serum Institut (SSI) veröffentlichten DANMAP-Jahresbericht haben die dänischen Schweineerzeuger den Antibiotikaeinsatz nunmehr im dritten Jahr in Folge reduziert. Von 2015 auf 2016 sank der Verbrauch um vier Prozent. In den Sektoren Schweine, Rinder, Geflügel und Fische wurde im vergangenen Jahr ein Rückgang von insgesamt fünf Prozent erzielt. Übrigens konnte 2016 auch der Einsatz von Zink in der Schweineerzeugung um vier Prozent verringert werden. „Um diese positive Entwicklung fort-



Laufende Kontrollen: Es werden regelmäßig Fleischproben gezogen und auf Salmonellen analysiert.

Dänischer Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft

setzen zu können, müssen wir allerdings einen Weg finden, wie wir den Ausstieg aus dem Zinkeinsatz ohne

Info

Bei der Salmonellen-Bekämpfung und der nachhaltigen Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes nimmt der dänische Schweinesektor in Europa eine Vorreiterrolle ein.

erneuten Anstieg des Antibiotikagebrauchs realisieren“, so der Sektordirektor. Auch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) bescheinigt Dä-

nemark erneut eine Vorreiterrolle bei der Reduktion des Antibiotikagebrauchs. Die Einrichtung der Europäischen Union mit Sitz in London weist in ihrem jüngsten Bericht für das Königreich im Jahr 2015 einen Antibiotikaeinsatz von knapp 42,2 mg/kg Lebendgewicht in der Nutztierhaltung aus. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang von 4,3 Prozent. Der EU-Durchschnitt liegt bei 135,5 mg. Zum Vergleich: In Spanien werden Werte von 400 mg/kg Lebendgewicht erreicht, in Italien sind es mehr als 300 mg und in Deutschland knapp 100 mg. www.fachinfo-schwein.de



Ein Salmonellen-Handlungsplan und wirksame Maßnahmen zur immer weiteren Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes bei der Schweinefleischerzeugung in Dänemark sorgen für hohe Produktqualität und -sicherheit. www.fachinfo-schwein.de

Dänischer Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft